

Landkreis Nienburg / Weser erhält 480.000 Euro jährlich

Tonne: Land unterstützt die kommunale Ebene mit weiteren Geldern für Inklusionsfolgekosten

Der heimische Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der SPD – Landtagsfraktion Grant Hendrik Tonne teigt sich erfreut über die Einigung zwischen dem Land Niedersachsen und den kommunalen Spitzenverbänden zu den Inklusionsfolgekosten. „Für die lokale Umsetzung der inklusiven Schule gibt es ab sofort 30 Millionen Euro jährlich für die kommunale Ebene, für den Landkreis Nienburg / Weser sind dies immerhin jährlich etwas mehr als 480.000 Euro.“ zeigt sich Tonne erfreut.

Die 30 Millionen Euro pro Jahr seien auch eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den 11,7 Millionen Euro aus dem letzten Jahr.

Die Summe setzt sich aus einem Ausgleich für die Sachleistungen an öffentlichen Schulen der Kommunen sowie einer Inklusionspauschale für die örtlichen Träger der Sozialhilfe und der öffentlichen Jugendhilfe zusammen. „Mit diesen Mitteln können die Schulen im Landkreis den Einbau von bspw. Rampen und Aufzügen oder anderen baulichen Maßnahmen finanzieren, die für die Umsetzung der Inklusion an unseren Schulen teilweise dringend benötigt werden“, so der Landtagsabgeordnete. Je nach Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler können die inklusionsbedingten Mehrkosten sehr unterschiedlich ausfallen, durch die jetzige Regelung sei ein flexibler Einsatz der Mittel möglich.

Die Summe des Ausgleichs für Sachleistungen errechnet sich dabei aus der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und im Sekundarbereich I, ohne Berücksichtigung der Förderschulen – der Ausgleich beträgt landesweit 20 Millionen Euro. Grundlage für die Zahlungen ist das Gesetz über die inklusive Schule.

„Es ist erfreulich und besonders zu begrüßen, dass die Niedersächsische Landesregierung und insbesondere Kultusministerin Frauke Heiligenstadt über die gesetzliche Verpflichtung hinaus die Zahlung einer freiwilligen Pauschale an die örtlichen Träger der Sozialhilfe und der Jugendhilfe beschlossen haben. Dies war ein erneuter Kraftakt, ist aber wichtig für die systematische Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung der Inklusion“ bekräftigte Grant Hendrik Tonne.